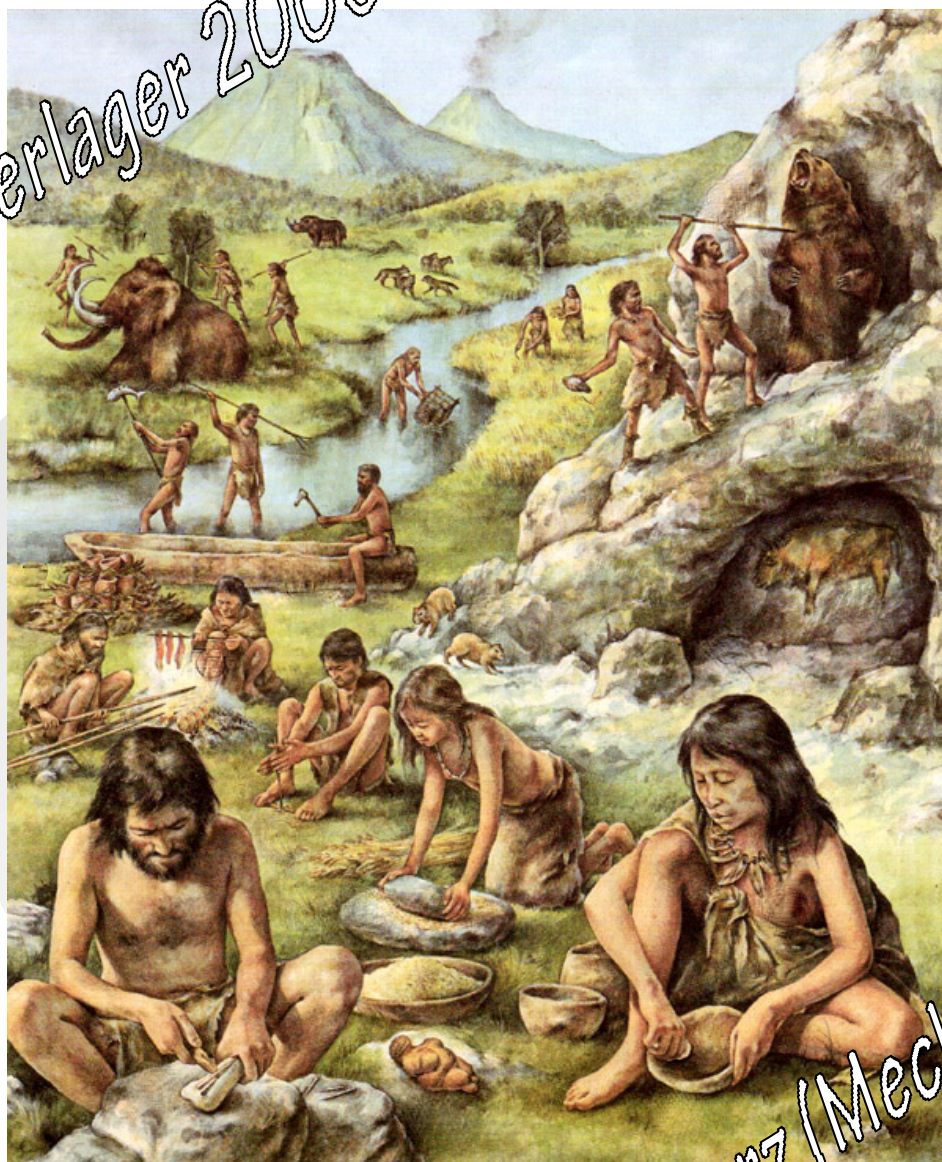


Zurück in die Steinzeit

Sommerlager 2009



4. - 18. Juli 2009

Schwarz (Meck-Pom)

Teilnehmer



Möscheid, Lea
Hempel, Lena
Kothe, Caroline
Abebe, Melissa

Die Steinzeitenten



Lang, Kevin
Lang, Henni
Simon, Jan
Moldenhauer, Matthias
Simon, Nils
Nodes, Marcel

Die tollwütigen Säbelzahn tiger



Korczyk, Timo
Kuska, Oliver
Kreikebaum, Leon
Tigges, Lars
Bora, Calvin

Die Säbelzahnjäger



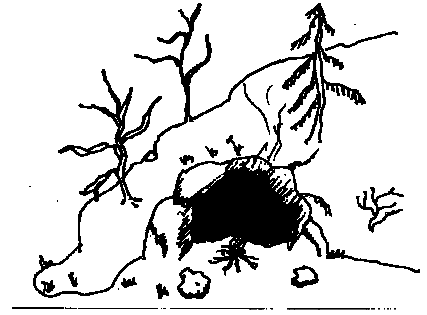
Kothe, Dominic
Tigges, Lukas
Deitmerg, Simon
Holthaus, Fabien
Schneider, Robin

AXE Instinct



Jadzewski, Niklas
Gräßer, Timo
Ohrmann, Michael
Bürger, Lars
Middendorf, Jonas
Schulze, Yannick

Pimp my Höhle



Pfadfinder ♀

Kohl, Laura
Ohrmann, Miriam
Henneberg, Doreen
Gierse, Theresa
Gierse, Carolin

Die mit dem Mammut tanzen



Pfadfinder ♂

Deitmerg, Lukas

röver ♂

Janikowski, Lutz
Grondmann, Kevin

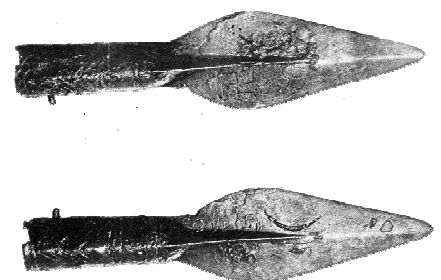
Wir sind Ötzi

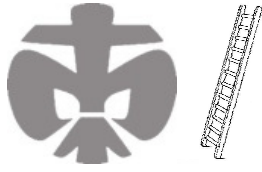


röver ♀

Gierse, Christina
Abebe, Sara
Gnacke, Esther
Krawietz, Anna

Die scharfen Speerspitzen





Leiter

Breitung, Kathrin	Wölflinge
Hobert, Anja	Wölflinge
Brockhaus-Welsch, Jan (Mampfie)	Wölflinge
Cramer, Tim	Wölflinge
Kohl, Uwe	Juffis
Gnacke, Benedikt	Juffis
Cramer, Nils	Juffis
Kruse, Stefan	Pfadis
Krawitz, Peter	Pfadis
Dreseler, Stefan	Rover



Jäger & Sammler

Hempel, Ina	
Hempel, Martin	Einkauf
Hempel, Tim	Maskotchen
Hempel, Florian	Maskotchen



Küchenfeen

Gierse, Claudia	Küche
Ohrmann, Claudia	Küche

Wö's im Sommerlager

Tagesausflug ins Slawendorf

In der ersten Woche machten wir Wölflinge einen Tagesausflug in ein Freilichtmuseum. Da der Weg vom Zeltplatz bis dorthin weit war, waren wir mit den Autos hingefahren. Dieses Museum war ein Nachbau eines Slawendorfes.

Die Slawen waren eine Bevölkerung welche es früher gab.

Ihre Behausungen waren Hütten aus Holz und Reisig.

Die Leiter gaben jedem von uns 5 Slawentaler. Damit konnten wir in Dreiergruppen das Dorf und das Dorfleben erkunden.

Wir konnten Kerzen ziehen, aus Speckstein eine Kette sägen und feilen, Körbe flechten und töpfeln.

Den Wö-Jungs haben besonders die aus Holz selbstgemachten Schwerter und Dolche gefallen. Sie haben sie anschließend im Lager zum spielen benutzt.



Die Slawen waren ganz anders als wir heute gekleidet. Ihre Kleidung war aus Fell und Leder gemacht.

Um das Slawendorf war ein hoher Zaun zum Schutz des Dorfes. Am Eingang des Dorfes stand ein Turm.

Am Ende des Ausfluges konnten wir noch den schönen Spielplatz ausreichend nutzen, bevor es wieder zum leckeren Abendessen auf unserem Zeltplatz zurückging.

Wir fanden es einen schönen Tag, jedoch hat es leider zwischendurch geregnet.

Rundgang Slawendorf Neustrelitz



Juffi-Bericht

2009 Unter dem Motto „zurück in die Steinzeit“ war mal wieder großartig.

Wir haben viel unternommen unter anderem auch eine anstrengende Kanutour mit Übernachtung im mückenreichen Wald. Als wir wieder am Kanuverleih ankamen wanderten wir noch zurück zum Zeltplatz. An einem anderen Tag wurden wir mit verbundenen Augen mitten

in der Wildness ausgesetzt und wir mussten mit Karte und Kompass zurück finden. Weil Timo eine Mittelohrentzündung hatte (wie sich später herausstellte) trugen wir ihn zu einem Altersheim und Timo zusammen mit Niklas zum Lagerplatz zurück gebracht. 2 Tage später fuhren wir in die Stadt Berlin. Dort gingen wir in den Zoo und sahen unter anderem Knut. Danach schauten wir uns ein Paar Sehenswürdigkeiten an und fuhren zum Zeltplatz, damit wir noch was zu Essen bekamen.



Das Sommerlager 2009 aus der Sicht der Pfadis

Das Ganze startete für die meisten von uns am 4. Juli 2009. Die Sitze auf der Rückbank waren sowie so schon für uns reserviert, deswegen war die Busfahrt auch ganz chillig. Die 8 Stunden Fahrt vergingen wie im Flug. Und welches Lied hörten wir? Klar, Jungle Drum (runkungkung). Nach dem Aussteigen kamen die Schattenseiten des Pfadi-Dasein zum Vorschein: Bänke schleppen. Aber machste nix, schleppste nur.



Nach der Schwerstarbeit sind wir dann erst mal zum See runter gelaufen und haben den lieben Lukas und den lieben (für Doreen den gehassten) Peter begrüßt, die gerade mit dem Boot ein wenig auf dem See schipperten. Nach Isomatte und Schlafsack auspacken, gab es lecker Essen.

Die Tage darauf begannen so: Frage: Was wollen wir denn heute machen?

Antwort: CHILLEN!!!

Einer der besten Tage im Sommerlager war der Tag, an dem alle anderen Gruppen weg waren und die Pfadis die alleinige Herrschaft über den Lagerplatz hatten. Wir veranstalteten ein Koch Duell, aber zuerst gingen wir unserer Lieblingsbeschäftigung nach: Chillen! Diesmal in der Sonne!

Nach dem Chillen haben wir uns sehr leckere Sachen kredenzt, nur Weißbrot musste noch geholt werden. Die Wasserschlacht nach dem Essen beim Spülen war rekordverdächtig.

Und was macht man nach einem so kräfteaubenden Mittag? Klar: Chillen. Als wir zu Ende gechillt haben, sind wir erstmal schwimmen gegangen.

Eigentlich sind wir jeden Tag geschwommen. Wir haben noch was ganz Wichtiges vergessen zu erwähnen: das Essen war jeden Tag lecker. Was auch nicht zu vergessen ist, sind die Häppchen am Lagerfeuer, die uns immer wieder überrascht haben, wenn wir sie nicht gerade selber gemacht haben.

Eine Nacht, eher gesagt DIE NACHT, guckt Peter in den Himmel und wir zitieren wörtlich: „Da oben am Himmel ist das W für den Äh... großen Lax“ einfach so, aus dem Nichts.

Jetzt zum Hike. Er war wie soll man sagen, Nerven aufreibend.

Erst hat Miriam die Karte falsch gehalten und wir sind vom Weg abgekommen. Also mussten wir einen anderen gehen. Was fatale Folgen hatte, Doreen stolperte auf einem Steg und zog sich eine schwerwiegende Verletzung zu (eine Schürfwunde am Knie), in der ihrer Meinung nach etwas drin steckte. Alle meinten, dass sie sich nicht so anstellen sollte und dass man auch mal ein Mann sein muss. Und so biss sie die Zähne zusammen, bis es ihrer Meinung nach nicht mehr ging und Stefan sich ihr Knie doch mal genauer anschaute. Und tatsächlich, es steckte ein vermeintlicher Splitter in ihrem Knie, den wir versuchten, mit einer Mini- Pinzette aus ihrem Knie zu ziehen.

Dumm gelaufen, der „Splitter“ glich eher einem kleinen Ast. Und so verwandelte sich der Waldboden in einen OP-Tisch. Die Laute, die Doreen während der Operation von sich gab, waren merkwürdig, aber berechtigt. Ob Esas Hand sich vom Drücken erholt hat, ist leider noch nicht geklärt. Am



Ende hat Peter den Ast mit seinen bloßen Fingern raus gezogen. Das war dann Doreens Verwandlung von einem „normalen“ Mädchen von nebenan zum MANN.

Nach ein Paar Kilometern legten wir eine kleine Pause ein, und aus heiterem Himmel bekam Laura Nasenbluten, das so stark wurde, dass Miriam ihr einen Tampon gegeben hat, den sie sich dann in die Nase steckte. Dieses Bild war unbeschreiblich.

Als die Beine von Kilometer zu Kilometer schwerer wurden, kam ein Schild:

„Achtung Lebensgefahr!
Militärisches Sicherheits-Gebiet.
Blindgänger.“

Und irgendwie wollten unsere Beine jetzt gar nicht mehr weiter gehen. Aber wir hatten ja Stefan dabei, der sich vor nichts und niemanden fürchtet. Also gingen wir weiter

und weiter, bis wir nach einer gefühlten Ewigkeit mit Todesängsten eine Straße sahen. Wir haben uns noch nie so gefreut, eine Straße zu sehen.



Später erfuhren wir, dass das Gebiet, welches wir durchquert hatten, ca. 40.000 Hektar groß ist.

Nach diesem Tag war chillen genau das, was wir jetzt brauchten. Und der nächste Tag war, außer einem Sturzregen, relativ ereignislos.

Die Fahrt nach Berlin, auf die wir uns alle freuten, rückte immer näher. Und als wir dann erst mal in Berlin waren, war unsere erste Station natürlich der „Kurfürsten Damm“. Und als ob wir kein „Avanti“ in Lüdenscheid hätten, stürmten Esa und Doreen erst mal rein, mit dem schlagendem Argument: „Es ist 3-stöckig“. Alles in allem war der Ausflug nach Berlin ganz gelungen.

Das waren nur ein paar Ausschnitte aus dem Sommerlager. Das Bergfest mit dem Spanferkel und andere Kleinigkeiten wie z.B. Spiele für Viele haben wir raus gelassen, weil der Bericht dann mindestens 99 Seiten lang geworden wäre. =)

© by Miriam & Doreen

Juhu, juhu, wir fahren nach Berlin!



Die Freude war groß. Voller Vorfreude machten sich 4 Rover Mädels und ihre 3 Beschützer auf den Weg in den Osten der Republik. In einem Luxuriösen Comfort Bus überwindeten sie die Strecke im Nu. Vertieft in Spaß und Jux bemerkten sie nicht die Ankunft... Doch was war das??? Das war nicht Berlin. Oder doch? Sind wir zurück in der Steinzeit?

Primitive Behausungen, Zivilisation suchte man vergebens. Die Tiere sahen Prähistorisch aus. Von den Sanitäreanlagen brauchte man gar nicht reden. Es war schrecklich. Doch die glorreichen Sieben haben schon schlimmere Situationen durchgemacht. Gestählt durch jahrelange Erfahrung sind sie mit dieser Situation pfadfinderisch umgegangen.

Sie zogen los um die Welt zu erkunden. Doch blieben am Strand hängen. Doch irgendwann war klar, dass sie nicht nur Sandburgen bauen und Kevin beim Schlafen verbuddeln konnten. So erkundeten sie die weitere Umgebung. Die Fragen, die sie sich stellten: „Gibt es hier im Umland intelligentes Leben? Werden sie auf eine Zivilisation stoßen?“

Der Erkundungswagen wurde vollbesetzt und der Kutscher drehte den Schlüssel um. Dabei entdeckten sie Mirow, eine Ansammlung modernerer Behausungen samt Behausungsbewohner.

Die Urbevölkerung war fasziniert von den Fremdlingen und spielte sofort Fremdenführer. Den Sieben wurde die „Liebesinsel“ gezeigt...

###ZENSIERT###

Natürlich mussten sie sich dem Stammessenat fügen und periodisch Leistungen für das Stammeswohl absolvieren. Waschen, kochen, singen, Popo putzen, rasen Mähen,... , das übliche halt.

Weil das Jungvolk der Sippe (immer wieder) nie die Autorität der Sippen ältesten in Frage stellten mussten sie bei Stammesspielen ihre Genialität beweisen.

Nach dem die Erste Woche dahinplätscherte überschlugen sich die Ereignisse in der darauffolgenden Woche. Sie bauten sich Boote, nachdem diese jedoch schon am Strand sanken mieteten sie sich Kajaks und flüchteten aus dem Lageralltag. Während diesem Trip machten sie Bodypainting und tauchten Rot wieder im Lager auf.

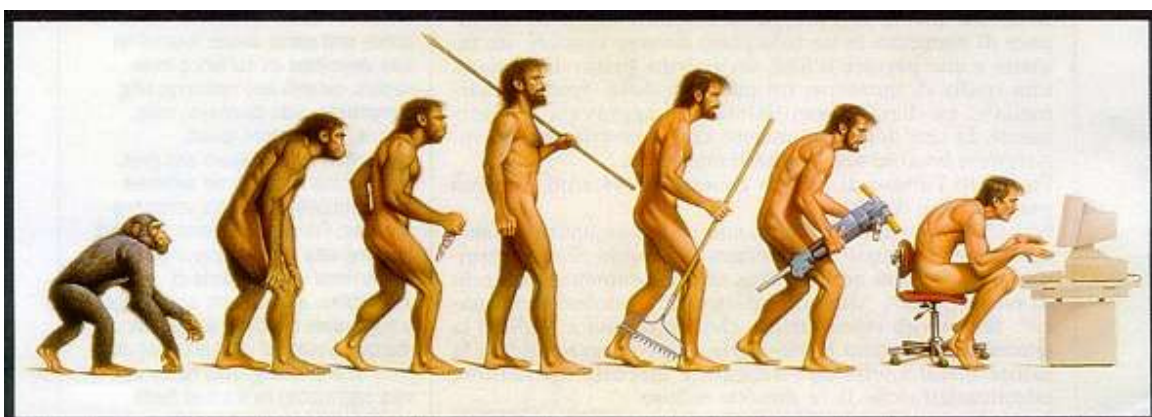


Doch nach einer ausgiebigen Wasserschlacht fiel der Fake auf. Es war gar keine Kriegsbemalung, es war eine natürliche zustande gekommene Pigmentierung.

Zu Beginn der zweiten Woche strandete eine andere fremde, weit gereiste Sippe am See. Beide Sippen kamen in Kontakt. Die Älteren Besuchten sich auch öfters unangemeldet. Interessanter Weise Nachts... Selbst bei einem gemütlichen Cocktailabend waren sie nicht sicher vor Besuchen. So beruhte es schließlich auf Gegenseitigkeit. Die Gruppe schaffte es mit Ach und Krach sich wieder aus ihrer misslichen Lage zu befreien. Links hohe Häuser, rechts hohe Häuser, sie waren in Berlin. Juhu

Die Freude war groß.

Ein Bericht der Rover zum Sommerlager 2009 in der Steinzeit!



Essensplan Sommerlager 2009 Schwarz

Sa 4.7.	So 5.7.	Mo 6.7.	Di 7.7.	Mi 8.7.	Do 9.7.	Fr 10.7.
<p>Lagerburger</p> <p>Bratwurst Frikandell Nudelsalat Krautsalat</p>	<p>Kalte Platte</p> <p>Kuchen</p> <p>Puten- geschnetztes mit Reis Eisbergsalat Früchtequark</p>	<p>bunter Salat Brote Kuchen</p> <p>Nudeln mit Bolonaiesoße Bohnensalat Vanillecreme</p>	<p>Brote Rohkost Obst Kuchen</p> <p>Schnitzel Kartoffelpü Röstzwiebeln Erbsen&Möhren Jogurt</p>	<p>Brote Fischkonserven</p> <p>Bockwurst Kartoffelsalat Krautsalat Eis</p>	<p>Milchreis mit Zimt und Zucker Obstsalat Vanillesoße Apfelmus</p> <p>Tortellini mit Schinken-Sahne- Soße Gurkensalat frische Ananas</p>	<p>bunter Salat Brote Fischkonserven</p> <p>Bratfisch Kartoffelpü Röstzwiebeln Eisbergsalat Rote Grütze mit Sahne</p>
Sa 11.7.	So 12.7.	Mo 13.7.	Di 14.7.	Mi 15.7.	Do 16.7.	Fr 17.7.
<p>Steinzeitburger</p> <p>Spanferkel vom Spieß Sauerkraut Bratkartoffeln Schokoriegel</p>	<p>Frühstücksbuffet</p> <p>Brote Melone</p> <p>Gulasch mit Nudeln Bohnensalat Eis</p>	<p>Kalte Platten</p> <p>Spanferkel gebratene Nudeln Sauerkraut Rote Grütze mit Vanillesoße</p>	<p>Müsli Melone Brote</p> <p>Hamburger Möhren-Apfel- Salat Wackelpudding mit Kirschen und Vanillesoße</p>	<p>Milchreis Brote</p> <p>Obst</p> <p>Hähnchenfiletsteak Kartoffelpü bunter Salat Kirschen Rote Grütze Apfelmus</p>	<p>Bockwurst mit Brot</p> <p>Eis</p> <p>Geschnetztes mit Pilz-Sahne- Soße Reis Gurkensalat Melone</p>	<p>Brote Rohkost</p> <p>Großes Abschiedsgrillfest Salatvariationen Brot Allioli Süßkram</p>

Einzelstaffetenliste Sommerlager 2009, Schwarz

Name	m/w	Gruppe	Mampfle	Stefan K.	Nils	Uwe	Stefan D.	Peter	Bene	Tim	Kathrin	Gesamt	Platzierung
Grondmann, Kevin	m	Rover	7	6	10	10	8	10	10	10	9	80	1
Deitmerg, Simon	m	Juffi	3	10	10	10	9	10	9	7	10	78	2
Krawietz, Anna	w	Rover	5	10	10	9	9	10	6	9	10	78	2
Janikowski, Lutz	m	Rover	6	10	9	9	9	10	6	8	10	77	3
Korczyk, Timo	m	Wölfling	3,5	8	7	10	9	10	8	7	10	72,5	4
Kuska, Oliver	m	Wölfling	3,5	6	7	10	9	10	9	10	8	72,5	4
Holthaus, Fabien	m	Juffi	4	7	10	6	9	10	9	8	9	72	5
Schulze, Yannick	m	Juffi	2	6	8	8	9	10	10	10	9	72	5
Henneberg, Doreen	w	Pfadi	6,5	7	10	9	9	10	9	6	5	71,5	6
Deitmerg, Lukas	m	Pfadi	3,5	7	9	10	7	10	10	5	10	71,5	6
Abebe, Sara	w	Rover	4,5	6	9	8	8	10	7	9	8	69,5	7
Möscheid, Lea	w	Wölfling	4	3	10	8	8	10	8	7	10	68	8
Tigges, Lukas	m	Juffi	1	3	9	9	8	9	10	9	10	68	8
Gnacke, Esther	w	Rover	2	6	10	8	9	10	7	10	6	68	8
Simon, Nils	m	Wölfling	3	7	7	9	8	9	9	8	7	67	9
Kreikebaum, Leon	m	Wölfling	4	5	6	7	9	10	9	8	9	67	9
Gierse, Carolin	w	Pfadi	5	6	9	6	8	10	9	6	8	67	9
Kothe, Dominic	m	Juffi	4	10	7	7	9	8	8	6	7	66	10
Ohrmann, Miriam	w	Pfadi	6	3	8	7	9	10	5	9	9	66	10
Gierse, Theresa	w	Pfadi	3,5	6	8	8	9	9	10	4	6	63,5	11
Kothe, Caroline	w	Wölfling	3	4	10	8	9	6	9	6	7	62	12
Bora, Calvin	m	Wölfling	1	6	6	9	9	10	9	7	5	62	12
Jadzewski, Niklas	m	Juffi	2,5	10	9	8	8	9	5	4	6	61,5	13
Gierse, Christina	w	Rover	7	6	10	7	7	7	6	4	7	61	14
Middendorf, Jonas	m	Juffi	5	1	8	8	9	9	6	6	8	60	15
Schneider, Robin	m	Juffi	2,5	3	9	9	8	9	5	5	9	59,5	16
Bürger, Lars	m	Juffi	1	3	9	7	8	9	8	6	8	59	17
Simon, Jan	m	Wölfling	1,5	3	7	10	4	8	10	6	9	58,5	18
Tigges, Lars	m	Wölfling	0,5	3	6	9	8	10	8	7	6	57,5	19
Hempel, Lena	w	Wölfling	1,5	1	7	6	7	10	10	9	5	56,5	20
Gräßer, Timo	m	Juffi	1,5	3	6	5	7	10	6	10	8	56,5	20
Ohrmann, Michael	m	Juffi	4,5	3	6	5	8	9	9	6	6	56,5	20
Kohl, Laura	w	Pfadi	5	1	8	5	9	8	5	6	7	54	21
Abebe, Melissa	w	Wölfling	2	0	9	7	9	10	8	4	4	53	22
Lang, Kevin	m	Wölfling	3	3	6	7	8	8	7	5	5	52	23
Moldenhauer, Matthias	m	Wölfling	2	1	7	6	8	10	8	3	3	48	24
Nodes, Marcel	m	Wölfling	3,5	1	7	3	4	9	7	6	5	45,5	25
Lang, Henni	m	Wölfling	6,5	3	3	3	8	1	8	9	2	43,5	26

Ordnung und Sauerkeit in der Steinzeit - Der Höhlenwettstreit

Zelt	Gesamt Platz	5. Jul	6. Jul	7. Jul	8. Jul	9. Jul	10. Jul	11. Jul	12. Jul	13. Jul	14. Jul	15. Jul	16. Jul	
Die Steinzeitenten	103,0	1	10,0	8,0	9,5	9,5	9,5	10,0	0,0	9,5	10,0	8,5	8,5	10
Die tollwütigen Sät	86,3	6	10,0	7,0	7,5	8,5	7,0	9,5	0,0	8,0	9,0	6,0	7,3	6,5
Die Säbelzahnjäger	86,1	7	10,0	6,0	6,5	7,5	8,0	9,5	0,0	8,0	8,0	7,0	7,1	8,5
Pimp my Höhle	82,0	8	10,0	7,0	6,0	7,0	9,0	7,5	0,0	7,5	6,8	6,8	7,0	7,5
AXE Instinct	93,5	5	10,0	8,0	7,0	8,0	9,0	8,5	0,0	9,5	7,5	7,5	9,0	9,5
Die mit dem Mammut tanzen	100,7	3	10,0	9,0	8,0	8,2	9,5	10,0	0,0	10,0	8,0	10,0	9,0	9
Die scharfen Speerspitzen	101,4	2	10,0	9,0	9,0	9,0	10,0	9,0	0,0	9,5	8,2	8,2	10,0	9,5
Wir sind Ötzi	94,4	4	10,0	9,0	9,0	9,0	8,0	9,0	0,0	9,5	7,9	7,9	7,0	8

Rote Zahlen sind der Durchschnitt (wegen Hike,...)

